57 Abiturienten verließen Gymnasium Gars:

„Mit ganzem Herzen“ gehen

Alle Kandidaten bestanden Prüfung — „Energiegeladener Jahrgang“

Gars (lü) — „Wohin Sie auch gehen, gehen Sie mit ganzem Herzen.“ Dieser Satz aus der Ansprache von Direktor Friedrich Gutbier war typisch für den Geist der Stunde, als das Garser Gymnasium einen neuen Abiturientenjahrgang mit seinen Reifezeugnissen ins Leben entließ. 57 Kandidaten hatten sich zum Abitur gerüstet, und nicht ein einziger war durchgefallen. Eine Schülerin hatte sogar die zehnte Klasse übersprungen und ihr Ziel somit in acht Jahren erreicht.

Die besten Abiturienten in Gars mit Notendurchschnitt von 1,1 bis 1,3 (von links): Thomas Wagner, Felix Grabmeyer, Susanne Krell und Martin Bentenrieder.

Der Tag des Abschieds begann geistlich mit einem von den Abiturienten selbst gestalteten Gottesdienst und endete weltlich mit dem Abiturball. In der morgendlichen Messe leistete der beliebte ehemalige Internatsleiter Peter Kästner aus dem Kloster der Redemptoristen seinen gelungenen Beitrag in der an die jungen Leute gerichteten Predigt.

In der Aula des Gymnasiums fand dann die Überreichung der Reifezeugnisse statt, und es wäre nicht Gars gewesen, wenn der Rahmen hierfür nicht würdevoll und festlich ausgefallen wäre. Die musikalischen Beiträge von Bläsergruppe, Schulchor und Spiritualchor waren gewohnt schwungvoll — eine Mischung aus Können und Humor. Dies traf auch besonders für die Absolvianrede des Hochglanz-Abiturienten Thomas Wagner zu: Perfekte Rhetorik und Gestik begleiteten seine espritreichen Worte über Reife, Bildung und die Garser Schule an sich. Dem Kollegstufenbetreuer Matthias Salzeder überreichte er im Namen seiner „Leidensgenossen“ ein „Aus-is“-T-Shirt.

Schülersprecher Daniel Zimmer gratulierte aus Schülersicht und dankte den scheidenden Aktiven für ihr Engagement in der Schülermitverwaltung. Elternbeirat Dieter Matzner verglich launig die errungenen Kenntnisse mit notwendigen Lebenskünsten wie Kontoauszuglesen, Schecks ausstellen und Handy bedienen, denn schließlich: non scolae und so weiter — nicht für die Schule, für das Leben lernen wir.

Direktor Gutbier schließlich repräsentierte einmal mehr den Geist des Hauses; er hielt ein Plädoyer für die Bildung im klassisch-humanistischen Sinne, die den Menschen im Geist Humboldts „edler, besser und hingebungsvoller“ machen solle. Ähnlich der Formulierung in der bayerischen Verfassung verstehe er den Auftrag des Gymnasiums so: Herz und Charakter sollen gebildet werden, die jungen Menschen sollten zu Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Hilfsbereitschaft erzogen werden. Für den derzeitigen, energiegeladenen Jahrgang, dem er nach diesen Worten die Zeugnisse überreichte (dazu für die Damen eine Rose, für die Herren eine Zigarre), mache er sich in dieser Hinsicht keine Sorgen.

Abtanzen bei Marktplatz-Disco

Die erste Open-air-Disco auf dem historischen Garser Marktplatz wurde ein voller Erfolg. Diese Bilanz zog der Veranstalter. Die Besucher kamen aus der ganzen Region. Das Atlantis-Team war für die Musik zuständig und die Wirte sowie weitere Anbieter sorgten für entsprechende Schmankerl. Die Feuerwehr Gars kümmerte sich mehrere Stunden lang um die reibungslose Einweisung der Parkplatzsuchenden. 1.7.96 Text und Foto: Basler

Stimmen abgeben

Haag (xy) — Neues gibt es von der Wahl des Sportlers des Jahres. Denn die Garser meldeten zwei nach: die Tischtennismannschaft, Jugend, die in der Bayerliga-Süd den Vizemeistertitel schaffte, und Christian Kasubke, Jugendspieler derselben Mannschaft. Mittlerweile, so teilt Organisator Isidor Zenz mit, liegen in allen Banken im Bereich der ehemaligen Grafschaft Stimmlisten auf. Einladungen mit Abstimmungsblättern gingen auch an alle Sportvereine. Nach wie vor kann man bei Sport Zenz in Haag auch seine Stimme abgeben. Als Anmeldeschluß wurde Montag, 15. Juli, festgesetzt. Die Ehrung des Sportlers und der Mannschaft des Jahres erfolgt im Rahmen der 50-Jahr-Feier der Abteilung Fußball vom TSV Gars am Sonntag, 28. Juli.

4.7.